

VaKE – Ein innovatives Unterrichtsmodell für die Sekundarstufe 1

Seit dem Schuljahr 2007/08 werden an der Hauptschule 1 in Ried im Innkreis die Integrationsklassen als VaKE-Klassen geführt. Das vergleichsweise junge Unterrichtsmodell VaKE bietet für den Schulalltag viele wertvolle Impulse und sorgt für zusätzliche Motivation im Zuge eines innovativen Schulentwicklungsprozesses.

Die Abkürzung VaKE steht für Values and Knowledge Education. Das bedeutet, dass bei dieser Unterrichtsmethode Werterziehung und Wissenserwerb kombiniert werden und auch nebeneinander im Fachunterricht praktiziert werden können. Im Vergleich zum herkömmlichen Unterricht werden dabei gleichzeitig Fachwissen und Wertverständnis vermittelt.

VaKE gehört zu den konstruktivistischen Unterrichtsmethoden, dabei bildet das selbstständige Lernen das Fundament. Es kann nicht nur in vielen Unterrichtsfächern eingesetzt werden, sondern bietet auch eine große Flexibilität hinsichtlich Alter, Größe oder Vorkenntnisse der SchülerInnengruppe.

Das Modell wurde vor ca. 10 Jahren an der Universität Salzburg von Univ. Prof. Dr. Jean-Luc Patry vorgestellt und in einem mehrjährigen Forschungsprojekt umfassend evaluiert und weiter entwickelt. Auf Initiative von Mag. Dr. Alfred Weinberger, der an der Pädagogischen Hochschule der Diözese Linz beschäftigt ist, eröffnete man vor drei Jahren an der Hauptschule 1 in Ried die beiden ersten VaKE-Klassen.

Die Ziele von VaKE

- Anwendbares Wissen in neuen Situationen durch intensive und vernetzte Auseinandersetzung mit dem Lernstoff

- Entwicklung eines Wertverständnisses und deren Anwendung in konkreten Situationen
- Kritisches Denken
- Selbstständiges Lernen mit Hilfe verschiedener Lern- und Arbeitstechniken
- Problemlösekompetenz durch Vergleichen alternativer Lösungsversuche
- Teamfähigkeit als wesentlicher Bestandteil des Sozialen Lernens
- Diskussions- und Argumentationsfähigkeit auf der Basis vereinbarter Gesprächsregeln

Der Ablauf eines VaKE-Unterrichts

Am Beginn eines VaKE-Unterrichts steht ein moralischer Wertkonflikt, ein so genanntes Dilemma. Wichtig ist, dass man sich dabei zwischen zwei Handlungsmöglichkeiten mit gleichberechtigten Werten entscheiden muss. Selbstverständlich muss es einen Bezug zum Lehrstoff eines oder mehrerer Unterrichtsfächer geben. Im Laufe des Projektes erwerben die SchülerInnen selbstständig zusätzliches Wissen und gelangen so zu einer zufriedenstellenden Lösung. Am Ende stehen die Präsentation der Ergebnisse und die Anwendung des erlernten Wissens.



HOL Johannes Rohringer
Lehrer an der HS 1 Ried –
Brucknerschule

Seit dem Schuljahr 2007/2008 gibt es an der HS1 Ried i. L. Klassen mit dem Unterrichtsschwerpunkt VaKE.





Die Rolle der Lehrperson im VaKE-Unterricht

Ein VaKE-Projekt bedarf einer intensiven und genauen Vorbereitung aller einzelnen Arbeitsschritte. Dazu zählen neben der Auswahl der Dilemmageschichte die Vereinbarung der Gesprächsregeln, die Organisation der Pro- und Kontra-Diskussion und die Einteilung der SchülerInnen in die verschiedenen Arbeitsgruppen. Während der Informationssuche besteht die Hauptaufgabe der Lehrpersonen in erster Linie darin, die SchülerInnen bei der Recherche zu unterstützen, z. B. sie auf fehlende Inhalte aufmerksam zu machen, neue Fragestellungen

anzubieten und natürlich darauf zu achten, dass der vorgegebene Zeitplan eingehalten wird. Dies ist deshalb besonders wichtig, da ja die Schritte 6 und 7 wieder im Plenum stattfinden und dabei die bisher gesammelten Informationen und neue Argumente in der Großgruppe ausgetauscht werden. Sehr hilfreich ist es auch, wenn jede SchülerInnengruppe eine eigene Betreuungsperson hat. In der Praxis hat es sich bei VaKE-Projekten bisher bewährt, ungefähr zwei Wochen intensiv an einem Thema zu arbeiten.

VaKE+ als Differenzierungsmöglichkeit

Für Hauptschulen, wo es fast immer kognitiv heterogene Klassen gibt, wurde VaKE+ konzipiert. Dabei werden die Schritte 5 und 6 mehrmals wiederholt. Besonders leistungsschwächere SchülerInnen können so besser mitarbeiten, da das selbstständige Lernen kürzere Phasen umfasst. Weitere hilfreiche Differenzierungsmaßnahmen sind u.a. das Angebot von gezieltem Informationsmaterial oder die Bildung von leistungsheterogenen Kleingruppen. Im Hinblick auf die Präsentation des Unterrichtsproduktes müssen allerdings vorher die genauen Beurteilungskriterien festgelegt werden. Leistungsschwächere profitieren auf jeden Fall von den Leistungsstärkeren. ■

Schritt	Inhalt	Sozialform	Unterricht
1	Wertkonflikt einführen <i>Welche Werte stehen zur Diskussion?</i>	Klasse	Werterziehung
2	Erste Entscheidung <i>Wer ist dafür, wer ist dagegen?</i>	Klasse	Werterziehung
3	Erstes Argumentieren <i>Warum bist du dafür, warum dagegen? Welche Argumente zählen?</i>	Gruppe	Werterziehung
4	Austausch über Erfahrungen und fehlende Information <i>- Wie könntest du dein Argument verstärken? - Welche Fragen sind offen?</i>	Klasse	Werterziehung
5	Suche nach Information <i>Sucht adäquate Information unter Zuhilfenahme verschiedener Informationsquellen!</i>	Gruppe	Wissenserwerb
6	Austausch von Information <i>- Präsentiert eure Ergebnisse! - Sind sie ausreichend?</i>	Klasse	Wissenserwerb
7	Zweites Argumentieren <i>Warum bist du dafür, warum dagegen?</i>	Gruppe	Werterziehung
8	Synthese der Information <i>Austausch der Argumente auf der Basis des neuen Wissens</i>	Klasse	Werterziehung
9	Wiederholung von 4 bis 8 - wenn nötig <i>Sind noch Fragen offen?</i>	Gruppe/ Klasse	Werterziehung & Wissenserwerb
10	Endprodukt, Synthese <i>Zu welchem Ergebnis sind wir gelangt?</i>	Klasse	Werterziehung & Wissenserwerb
11	Generalisation <i>Diskussion über andere verwandte Themen</i>	Klasse	Werterziehung & Wissenserwerb

AUF EINEN BLICK

VaKE-Unterricht fördert das selbstständige Lernen. Pro- und Kontra-Geschichten sind das zentrale Element dieses Unterrichtsmodells. Im Mittelpunkt steht die Auseinandersetzung mit einem Wertkonflikt.

mehr unter www.schullandooe.at